

GPR-Info

II. Quartal 2023



SAP	2
<i>Dienstvereinbarung (DV) Mobiles Arbeiten</i>	3
<i>Dienstvereinbarung (DV) Sucht</i>	3
<i>Inklusionsverständnis der HU</i>	4
<i>Stellenplan</i>	4
<i>Schließzeiten</i>	4
<i>Hauptstadtzulage.....</i>	4

Liebe Kolleg:innen,

wir, der Gesamtpersonalrat der Humboldt-Universität zu Berlin, möchten Sie über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten, mit Höhen und Tiefen.

SAP

Das System der Gehaltsabrechnung ist bereits seit Anfang des Jahres auf SAP umgestellt. Es ist der voraussichtlich letzte Baustein an Personalmodulen. Mit der Umstellung gibt es nun auch den Employee-Self-Service (ESS), der es dank Multi-Faktor-Authentifizierung ermöglicht, die eigenen Daten im SAP zu ändern und nun jederzeit auf die Gehaltsabrechnung zuzugreifen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Kolleg:innen der Personalabteilung, die unter großem Einsatz die Daten migriert haben.

Wir befinden uns derzeit mit der neuen Universitätsleitung in konstruktiver Zusammenarbeit, um noch ausstehende Maßgaben des GPR bei der Einführung von SAP an der HU umzusetzen. Die ungelösten Probleme in ARIBA seitens der Beschäftigten haben wir aufgenommen und werden auch diese bei der Universitätsleitung ansprechen und eine Lösung fordern.

Dienstvereinbarung (DV) Kommunikationssysteme

Aktuell beteiligt sich die IT-AG der HU Personalräte in einer universitären Arbeitsgruppe bei der Erstellung einer neuen Dienstvereinbarung (DV) zur Nutzung elektronischer Kommunikationssysteme und Dienste am Arbeitsplatz. Mit der DV werden digitale Basis-Dienste definiert, die Mitarbeitende zur Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben verwenden. Für IT-Systeme, Dienste und Services, bei deren Nutzung personenbezogene Daten der Mitarbeitenden verarbeitet werden, soll eine kollektivrechtliche Vereinbarung die derzeitigen einzelnen Einwilligungen ablösen und den Zugang zur Nutzung vereinfachen.

Die Mitarbeitenden sollen außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in ihre personenbezogenen Daten erhalten, die von diesen IT-Systemen verarbeitet werden. Zu diesen zählen alle mitbestimmten IT-Systeme, die von den zentralen und dezentralen Eichrichtungen der HU im regulären Echtbetrieb betrieben werden.

Aus Sicht der IT-AG ist die neue DV ein elementarer Baustein im Rahmen der voranschreitenden Digitalisierung der Arbeitsabläufe an der HU und ein weiterer Schritt zur Etablierung eines verbindlichen und gleichzeitig transparenten Digitalen Arbeitsplatzes für die Mitarbeitenden der HU.

Weitere Informationen zur Arbeit der AG „IT und Datenschutz“ finden Sie auf der folgenden Website: <https://hu.berlin/it-ag>



Rudi Fränkle / pixelio.de

Dienstvereinbarung (DV) Mobiles Arbeiten

Im Rahmen der Monatsgespräche mit dem neuen Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik sprachen wir auch über die Anpassung der Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten. Dabei sollte Mobiles Arbeiten auch aus dem Ausland möglich sein. Die Universitätsleitung versprach, dies für einzelne Länder zu prüfen und das Ergebnis mitzuteilen.

Dienstvereinbarung (DV) Sucht

Der Gesamtpersonalrat befindet sich aktuell in Verhandlungen mit der Universitätsleitung zur Novellierung der Dienstvereinbarung über den Umgang mit Suchtkranken und Suchtgefährdeten und über Maßnahmen gegen den Missbrauch von Suchtmitteln (DV Sucht). Diese soll in Zukunft auch für studentische Beschäftigte Geltung haben.

Wir streben bei den Verhandlungen an, Prävention, Information sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für suchtgefährdete Mitarbeitende der HU zu stärken. GPR und Universitätsleitung konnten sich in ersten Gesprächen darauf verständigen, dass im Rahmen der Novellierung ein Netzwerk örtlicher Ansprechpartnerinnen und -partner entsteht und die Suchtprävention strukturell in den zentralen und dezentralen Einrichtungen der HU verankert werden.

Wir werden Sie über den Fortgang der Verhandlungen informieren. Sollten Sie bereits jetzt Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich gerne an die AG Arbeits- und Gesundheitsschutz des GPR.

Hochschulisches Gesundheitsmanagement (HGM)

Im letzten Jahr hat das Hochschulische Gesundheitsmanagement eine Umfrage zur Gesundheit der Beschäftigten („Geht's Ihnen gut an der HU?“) durchgeführt. Um Maßnahmen vorzuschlagen, fanden am 11. Mai Fokusgruppen-Workshops für studentische Mitarbeitende und Auszubildende sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und Lehrkräfte für besondere Aufgaben statt. Am 24. Mai folgten Workshops für Mitarbeitende für Service, Technik u. Verwaltung sowie Professor:innen. Weitere Information zu den Workshops sowie die Anmeldeformalitäten finden Sie hier:

<https://www.hgm.hu-berlin.de/de/fokusgruppen-gemeinsam-mehr-erreichen>



Inklusionsverständnis der HU

Die Kommission für eine barrierefreie Universität legte uns einen Vorschlag für das Inklusionsverständnis der Humboldt-Universität vor. Wir diskutierten diesen schon recht guten Vorschlag im Gremium und regten kleinere Änderungen an. Die Kommission hat sich dann dafür entschieden, die Anregungen bei der Überarbeitung des Dokuments in der neuen Kommissionszusammensetzung einzubeziehen.

Stellenplan

Uns wurde der Stellenplan der HU zur Mitwirkung vorgelegt. Wir kritisieren dabei, dass uns die mit dem Stellenplan erforderlichen Informationen - inwieweit die Anmeldungen der Bereiche berücksichtigt werden und ob dieser Stellenplan zur Erfüllung der Aufgaben der Universität ausreichend ist - nicht vorgelegt wurden. Es wird weiterhin keine Vorsorge in diesem Stellenplan für die notwendigen unbefristeten Post-Doc-Stellen getroffen.

Die Universitätsleitung hat sich, wie in Mitwirkungsverfahren häufig, über die Kritik unseres Gremiums hinweggesetzt.

Schließzeiten

Kurz vor dem Jahresende 2022 beschäftigten wir uns mit dem Vorschlag der Universitätsleitung zur Kommunikation des Umgangs der Mitarbeitenden über die Schließzeiten der Universitätsgebäude zwischen Weihnachten und Neujahr. Zu Beginn des neuen Jahres gab es Beschwerden von Mitarbeitenden, da nicht in allen Bereichen offen kommuniziert wurde, dass es sich bei den Schließzeiten nicht um Betriebsferien mit der Folge von Zwangsurlaub handele.

Wir haben uns daher entschlossen, für das Jahr 2023 in einem Rundschreiben für die Mitarbeitenden diesen Punkt klar zu stellen.

Hauptstadtzulage

Auf Initiative des Personalrates der Freien Universität wurde eine Petition zur Zahlung der Hauptstadtzulage auch an Universitäten in Richtung des politischen Senats in Berlin auf den Weg gebracht. Wir schlossen uns dieser Petition an.

Mit herzlichen Grüßen

Rene Pawlak, für den Gesamtpersonalrat

Wir sind als GPR für die Angelegenheiten zuständig, die sowohl die Beschäftigten nach TV-L HU als auch die studentischen Hilfskräfte nach TV-Stud III betreffen, nicht aber für einzelne Personalangelegenheiten. Für diese wenden Sie sich bitte an den Personalrat des Hochschulbereichs (PR HSB) oder den Personalrat der studentischen Beschäftigten (PRstudB).

Die Arbeit des GPR erfolgt auf Grundlage des Personalvertretungsgesetzes (PersVG) Berlin und wir sind u.a. zuständig für die Beteiligung an Mitbestimmungsverfahren oder Dienstvereinbarungen. Weitere Information dazu finden Sie auf den Seiten des GPR.

<https://hu.berlin.de/gpr>

Kontaktieren Sie uns per Mail, telefonisch und bald wieder vor Ort

V.i.S.d.P. Gesamtpersonalrat der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel.: 030 - 2093 46650
Fax: 030 - 2093 46646
E-Mail: gesamtpersonalrat@hu-berlin.de